

Lino Wirag  
ALL

Einakter für 3 Raumfahrer und einen Russen  
Spielzeit: 15'

*3 Stühle. Philipp, Laura und der dicke Amoebius liegen mit den Bäuchen auf den Stühlen und paddeln mit Armen und Beinen, als schwebten sie. Während sie sprechen, drehen sie sich von Zeit zu Zeit auf den Rücken. Amoebius liest ein Romanheft.*

Amoebius *lässt das Heft sinken, quengelt*: Wie weit ist es noch?

Laura: 9 Lichtjahre, 112 Lichttage, 35 Lichtstunden, 8 Lichtminuten.

Amoebius: Wie lange dauert das noch?

Laura: Neunundzwanzig Jahre, 355 Tage, 15 Stunden.

Amoebius: Wann machen wir endlich Pause?

Laura: Keine Pause. Wir wissen nicht einmal, ob der Treibstoff ausreicht.

Philipp *zeigt mit dem Finger, dreht sich um seine Achse, während er spricht*:

Da klebt ein Kaugummi an der Decke. Ein Waldbeerkaugummi.

Laura: Gibt keine Decken mehr.

Amoebius: Gibt keine Waldbeeren mehr.

Laura: Die Station dreht sich um uns. Decke, Boden, Wände: das gleiche Außen.

Philipp *weiterdrehend*: Da klebt ein Waldbeerkaugummi am Außen.

Amoebius: Wenn ich es doch sage: Es gibt keine Waldbeeren mehr.

Philipp: Aber doch den Geschmack! Auf der Zunge wie ein Herbsttag im Forst.

Amoebius: Dir fehlt die Vergleichsbasis. Der Geschmack, den du *Waldbeere* nennst, könnte ab sofort genausogut *Durchfall* heißen. Auf der Zunge wie ein Herbsttag im Forst.

Philipp: Herbst gibt es auch nicht mehr.

Amoebius: Forst.

Laura: Aufhören! Alle beide! Mir wird schlecht. *hält sich die Hand vor den Mund*

Amoebius: Vielleicht schwanger.

Philipp: Allkrankheit. Der Magen weiß nicht mehr, wo oben und unten sind, und beginnt, die Nahrung wieder und wieder zu verdauen, aber schiebt sie nicht in den Darm weiter.

Amoebius: Ansprechend.

Laura: Tupperdose!

*Philipp wirft ihr eine Tupperdose herüber, die an seinem Stuhl festgeklebt war. Laura öffnet die Dose, übergibt sich, schließt den Deckel wieder.*

Philipp zeigt: Ist was danebengegangen. Da schwebt es.

Amoebius: Du hattest Fischstäbchen.

Laura: Fischstäbchenkonzentrat.

Philipp: Am besten nicht lutschen. Direkt runter damit.

Amoebius: Wie einfallslos! Ein Kondensatstreifen Königsberger Klopse und eine Surrogatpille Durchfallpudding zugleich zünden niegeahnte lukullische Genüsse.

Laura: So siehst du aus, fette Sau!

Amoebius: Fett kann ich nur sein, wo Dinge Gewicht haben.

Philipp: Er hat Recht. Keine Anziehungskraft, kein Gewicht.

Amoebius: Kein Zug, kein Druck.

Philipp: Keine Bewegung, keine Veränderung.

Laura: Zwischenreich.

Amoebius: Limbus.

Philipp: Purgatorium.

Amoebius: Oder Orkus.

Laura: Oder Lokus! Ich will endlich mal wieder duschen!

Philipp: Das geht hier nicht.

Amoebius: Warum auch? Alle Oberflächen steril, köstlich keimfrei. Schweiß segelt davon. Schuppen. Körpersäfte.

Philipp zu Amoebius: Apropos – vorhin vergessen, zu saugspülen?

Amoebius: Kann vorkommen.

Philipp: Es gibt Dinge, die möchte ich nicht in meinen Haaren finden.

Amoebius: Waldbeeren?

Laura zeigt in den Himmel: Seht mal da! Hinter dem Bullauge.

Amoebius: La tour Eiffel. Geht ab wie ein Zäpfchen.

Laura: Rotglühend der Schweif.

Amoebius: Es kann die Spur von unsern Erdentagen, nicht in Äonen untergehn.

Laura: Ein Scheiß.

Philipp: Die Erde ein Brandloch, in dem sich schwarze Würmer verschlingen.

Amoebius: Die Pflanzen napalmisiert.

Laura: Die Meere ausgetrunken.

Philipp: Eiswüsten verglüht.

Amoebius: Insekten blähten sich und platzten.

Laura: Vögel fielen als dampfende Klumpen aus dem Himmel.  
Philipp: Amphibien bröselten wie trockene Schwämme.  
Amoebius: Die Säuger, Blutfürsten der Welt?  
Laura: Wer sich nicht gegenseitig verschlang oder zertrampelte,  
schmolz, als die Caesiumbomben fielen.  
Amoebius: Rubidumbomben.  
Philipp: Brombomben.  
Laura: Ob jemand außer uns davongekommen ist?  
Amoebius: Unwahrscheinlich.

*Sie erheben sich von ihren Stühlen, stoßen sich ab, prallen gegeneinander,  
„schwimmen“ zur Rampe. Zeigen in den Zuschauerraum.*

Amoebius: Nichts ist geblieben als diese hässlichen Formen.  
Philipp: Grotesk.  
Laura: Abscheulich.  
Philipp: Der Planet glühte als Vulkan.  
Laura: Eine zweite, grausame Sonne.  
Philipp: Brach auseinander.  
Laura: Knapp entkamen wir städtegroßen Magmatropfen, die ins All  
geschleudert wurden.  
Philipp: Seither krachen Kometensplitter auf die Hülle.  
Amoebius: Der Mond?  
Philipp: Geriet aus der Bahn. Kreist jetzt um Jupiter.  
Amoebius: Gute Wahl. Unbewohnt.  
Laura: Die Menschheit ist nur noch zu dritt.  
Philipp: Zu viert. Du hast die Russin vergessen.  
Laura *zeigt in den Zuschauerraum*: Da fliegt sie.  
Philipp: Hat es bis zur Luftschleuse geschafft.  
Amoebius: Konnte sich ja nicht aufhängen. Hatte zwar einen Strick,  
knallte aber immer wieder mit dem Kopf gegen das Außen.

*Sie stoßen sich von der Rampe ab, „schwimmen“ zurück zu ihren Stühlen.*

Laura: Ich vermisse die Erde.  
Amoebius: Das Wichtigste konnte gerettet werden.  
Philipp: Die größten kulturellen Errungenschaften der Menschheit.  
Philipp *und* Amoebius *zählen abwechselnd auf*: Eine signierte Ausgabe  
„Harry Potter und der Jüngste Tag“ / Die Gründungsurkunde  
des vereinigten Staats Europa / Höhepunkte der  
Roboter-malerei der 2020er / Jelly Bellies mit

Geschmacksverstärker Geschmack / Der Gencode für das erste  
fleischfreie Rind / Die Playstation 5 / Das Album, das die  
Beatles aufnahmen, als der geklonte John Lennon 6 war und  
Paul McCartney 106 / Kubricks „Napoleon“ / der Grundriss des  
ersten Einfamilienhauses aus Lego / Michael Jacksons Nase.

Laura: Wo sind die 10.000 bedeutendsten natur- und  
geisteswissenschaftlichen Arbeiten?

Amoebius: Wir verloren an Schwung. Ich schaltete auf Dampfbetrieb.

Philipp: Du hast sie verfeuert?

Amoebius: Ich musste die Erkenntnisse der Menschheit opfern, damit sie  
weiterbestehen konnte.

Philipp: Die Sophienausgabe?

Amoebius: Asche.

Philipp: Weißt du noch was von Goethe auswendig?

Amoebius: Jochen Wolfram von Goethe?

Philipp: Ja.

Amoebius: Nur eine Zeile. „Du kannst mich am Arsch lecken.“

Philipp: Heißt es nicht: „im Arsch“?

Amoebius: Bist du sicher?

Philipp: Nein.

Amoebius: Dann ist Goethe für immer verloren.

Philipp: Wittgensteins Thesen?

Amoebius: Tragen uns vielleicht die letzten Meter.

Philipp: Die Welt ist alles, was das All ist.

Amoebius: Wir werden sie rekonstruieren.

Philipp: Die Heilige Schrift?

Amoebius: Flog als Erstes in die Flammen. Dick. Festes Papier. Brannte  
wie Zunder.

Philipp: Das Kapital?

Amoebius: Die letzten Menschen sollten nicht über  
Produktionsverhältnisse, sondern über  
Reproduktionsverhältnisse nachdenken.

Philipp: Was blieb?

Amoebius: Nur das hier. *hält das Romanheft hoch.*

*Es knallt dreimal. Bei jedem Knall verschieben die Schauspieler ihre Stühle  
mit den Füßen.*

Philipp: Asteroiden.

Amoebius: Wie lange die Hülle standhält?

Laura: Wenn man die Augen schließt, ist es wie ein Sturmtag auf dem Land.

*Es knallt noch einmal.*

Amoebius: Wann sind wir endlich da?

Laura: Neunundzwanzig Jahre, 355 Tage, 14 Stunden.

Philipp: Bis dahin könnten wir tot sein.

Amoebius: An Fettherz verreckt.

Laura: An Herzlosigkeit.

Philipp: Der einzige Planet, der die gleichen Lebensbedingungen bietet, in 100 Lichtjahren Entfernung.

Laura: Ob noch andere Schiffe unterwegs sind?

Philipp: Unwahrscheinlich.

*Sie schweigen.*

Laura: Ich bin also die letzte Frau der Welt?

Philipp: Wahrscheinlichkeiten sprechen dafür.

Amoebius: Der Muttertrog. Eva. Die Wiege der Menschheit.

Laura: The sexiest woman alive?

Philipp: Wie kannst du fragen? Du bist konkurrenzlos.

*Sie schweigen und hören für einen Moment auf, zu paddeln. Betrachten sich gegenseitig.*

Amoebius: Also? Wer soll dein Adam sein? Es geht um das Fortbestehen der Menschheit.

Philipp: Sicherer wären beide.

Laura: Habe ich eine Wahl? Was steht vor mir? Männlichkeit, Tapferkeit, Potenz. *Zeigt auf Amoebius.* Und dann gibt es noch ihn.

Philipp: Ich muss also?

Laura: Ein kleiner Schritt für dich –

Amoebius: Ein großer Fick für die Menschheit.

Laura: Du halt dich da raus!

Philipp: Ich – ich kann nicht.

Laura: Gefalle ich dir nicht?

Philipp: Doch. Es ist nur. Ich bin schwul.

Amoebius *lacht*: Dann fick sie halt in den Arsch!

Laura: Halt dein Maul da drüben.

Philipp: Es tut mir leid.  
Laura: Ist schon in Ordnung. Kannst du nicht wenigstens –?  
Philipp: Habe ich eine Wahl?

*Philipp paddelt mit seinem Stuhl zu Laura und vice versa. Schließlich ergeben die Stühle aneinander eine Art Bett. Philipp legt sich neben Laura. Amoebius lacht lüstern.*

Laura zu Amoebius: Dreh dich gefälligst um!  
Amoebius: Warum so prüde? Wir sind, was von der Gesellschaft geblieben ist. Wir können die Regeln neu verhandeln.  
Laura: Ignorier ihn einfach.

*Philipp klettert auf Laura.*

Amoebius: Das Inzesttabu müsst ihr mit euren Kindern ohnehin noch mal klären.  
Laura: Ich bin übrigens Laura.  
Philipp: Philipp.

*Laura und Philipp schieben sich zurecht.*

Laura: Ich komme nur, wenn ich obenliege.  
Philipp: Du liegst oben.  
Laura: Du hast ja Recht.  
Amoebius: Los, ihr Maschinen!  
Laura: Für die Menschheit?  
Philipp: Für die Menschheit.

*Philipp hoppelt auf Laura herum. Amoebius steckt sich die Hand in die Hose. Philipp unterbricht.*

Laura: Was ist los?  
Amoebius: Die Schwellung am Unterleib ist normal.  
Philipp: Es geht nicht.

*Er klettert von ihr herunter. Amoebius nimmt die Hand aus der Hose.*

Amoebius: Dann bin ich jetzt wohl am Zug! Ich habe kein Problem mit dem schönen Geschlecht. Sieh nur, wie gut ich vorbereitet bin.  
*Präsentiert seinen Unterleib.*

Laura: Nein, danke!  
Philipp: Laura.  
Laura: Lieber stirbt die Menschheit aus.  
Amoebius *erhebt sich*: Du würdest mich nicht einmal nehmen, wenn ich der letzte Mann auf Erden wäre?  
Laura: Auf Erden sowieso nicht.  
Amoebius: Im All?  
Laura: Niemals!  
Amoebius *paddelt zu ihr*: Du hast es nicht verdient, meine Kinder auszutragen!

*Amoebius würgt sie. Laura schreit.*

Amoebius: Ich mach dich fertig, du Hure!  
Philipp: Lass sie in Ruhe!

*Philipp wirft sich dazwischen. Die Männer begingen einen sinnlosen Kampf in der Schwerelosigkeit: Sie schlagen zwar immer wieder nacheinander, verfehlen sich aber jedes Mal. Alle Bewegungen sind sehr langsam und grotesk. Erschöpft lassen sie schließlich voneinander ab, sitzen schweratmend auf ihren Stühlen. Amoebius nimmt sein Romanheft wieder auf.*

*Wieder knallt es. Ein Statist wirft Philipp einen Fußball o.ä. an den Kopf. Er fällt vom Stuhl, bleibt liegen. Die anderen beiden drehen sich nach um, schockiert.*

Laura: Er ist tot.  
Amoebius: Ein Asteroid erschlug ihn.  
Laura: Was machen wir mit der Leiche?  
Amoebius: Sie kann nicht ewig hier rumfliegen.  
Laura: Sie wird ständig gegen uns stoßen.  
Amoebius: Die Luftschleuse.

*Gemeinsam schleifen sie Philipp von der Bühne. Kehren auf ihre Stühle zurück. Sie haben längst aufgehört, zu paddeln. Amoebius hebt sein Romanheft auf.*

Laura: Was liest du eigentlich?  
Amoebius: „Perry Rhodan. Unser Mann im All.“  
Laura: Wann sind wir endlich da?

Amoebius: Neunundzwanzig Jahre, 355 Tage, 13 Stunden.

Laura: Ob jemand auf uns wartet?

Amoebius: Nein.

Laura: Was haben wir noch, um uns die Zeit zu vertreiben?

Amoebius: Du meinst: Was ist noch nicht verbrannt?

Laura: Ja.

Amoebius *sieht sich um*: Ein „Mensch ärgere dich nicht“. Die Figuren halten mit kleinen Magneten am Spielbrett.

Laura: Der Würfel?

Amoebius: Verlorengegangen.

Laura: Ist „Perry Rhodan. Unser Mann im All“ spannend?

Amoebius: Soll ich dir vorlesen?

Laura: Gleich. *steht auf, geht ab.*

*Amoebius schmökert einige Sekunden, steht dann auf, tritt an die Rampe, verfolgt etwas mit den Augen, schüttelt den Kopf.*

Amoebius: Verdammte Luftschleuse!

*Er legt sich wieder hin.*

Amoebius: »Wir befinden uns nicht mehr auf dem Mars!«, sagte Perry Rhodan. »Ach?« Bully wandte sich nur flüchtig um. »Wenn du mich fragst, befinden wir uns nicht einmal mehr im Sonnensystem.« Bully sah ihn ironisch an. »Ich frag dich nicht, weil mir das schon klar ist. Okay?«

*Black.*